

lepszycy kaznodziejów naszych XVIII wieku (Krit. Würdigung guter poln. Prediger des 18. Jh.), 1898; etc.

L.: *Przegląd Katolicki*, 1900, S. 829 ff.; *Głos Narodu*, 1900, n. 280, 281, 282; *Czas*, 1900, n. 299, 301, 303; *Gazeta Kościelna*, 1901, S. 49; *Schematismus universi venerabilis cleri saecularis et regularis diözesis Premislenensis Rit. Lat.*, 1852-77; *Elenchus venerabilis cleri tam saecularis quam regularis diözesis Cracoviensis*, 1877-1900; *Kürschner*, 1900; *Kürschner*, *Gel. Kal.*, 1901; *Biograph. Jb.*, 1904; *Podręczna Enc. Kościelna*, Bd. 21/22, 1910; *Diözesanarchiv, Krakau.* (Zieliński)

Krumholz (Krumholz, Krumpholz, Krummbholz) Ferdinand, Maler. * Hof (Dvorce, Mähren), 7. 5. 1810; † Bern, 11. 1. 1878. Stud. ab 1826 an der Akad. der bildenden Künste in Wien, wurde 1829 Zeichenlehrer bei Gf. Czernin in Triest, worauf er sein Stud. an der Akad. in Venedig fortsetzte. Nach Aufhalten in Rom und Neapel kehrte er 1832 in seine Heimat zurück, übersiedelte aber schon 1834 nach Paris, wo er sich an der Akad. weiterbildete und 1836-45 als Porträtmaler wirkte. Er bereiste bis 1847 Spanien, war 1848 in Rio de Janeiro, 1853 in London, 1854 in Indien, 1858 in Paris und ließ sich 1876 in Bern nieder. K., brasilian. Hofmaler und Mitgl. der Brasilian. Akad. sowie Ehrenbürger von Hof, gehörte in der Bildnismalerei zu den Nachfolgern J. P. Kraffts (s. d.). Er malte neben Porträts auch Landschafts- und Genrebilder (1886 Kollektivausst. im Franzensmus., Brünn).

W.: Porträts: Inf.-Hptm. W. Effinger, 1830, Privatbesitz Wien; Der singende Schornsteinfeger (1841 Goldene Medaille 3. Kl. der Louvreausst.); Kn. Marie Louise, 1843; Kgn. Maria II. da Gloria, Prinz Ferdinand v. Sachsen-Coburg-Kohary, Familienbilder des Herzogs Don Miguel und des Herzogs von Palmella, Mitgl. der Portugies. Akad. und des Portugies. Christusordens, alle 1844-47; Brasilian. Kaiserpaar, 1848-53; Fürst F. Lichnowsky; Kinderbild des Fürsten L. Metternich; Landschaft bei Meiringen, 3 italien. Trachtenstud., Kunstmus., Bern; Blinder Bettler und Knabe, Nationalmus., Lissabon; Szenen aus dem Straßenleben Bombays und Kalkuttas; Meeresbilder; etc.

L.: *Casopsis Slezského musea. Acta musei Silestiae*, Jg. 8, 1960, Series B, Abb. 24 und S. 116; *Mähr.-Schles. He.*, 1961/1; L. Brun, *Schweizer. Künstlerlex.*, Bd. 2, 1908; Thieme-Becker; Wurzbach; B. Grimshitz, *Die Altwr. Maler*, 1961, S. 28 und n. 17. (Red.)

Krump Samuel, s. Kamory Samuel.

Krumpholz Johann, Mediziner. * Hof (Dvorce, Mähren), 7. 8. 1846; † Olmütz (Olomouc, Mähren), 22. 11. 1910. Absolv. die medicin. chirurg. Josephs-Akad. in Wien, 1871 Dr. med. Im gleichen Jahr als Korvettenarzt in die Kriegsmarine eingetreten und 1876 zum Fregattenarzt vor-

gerückt, stand er bis 1879 auf verschiedenen Kriegsschiffen als Schiffsarzt in Verwendung. 1879/80 machte er als Chefarzt der Korvette „Saida“ die Ozeanreise des Erzh. Karl Stephan mit, dessen ärztlicher Berater er auch weiterhin blieb. Ab 1880 bei der Marineärztlichen Dion. und beim Marinespital in Pola tätig, erwarb sich K. große Verdienste um die Bekämpfung der Malaria in Istrien, auch die Erschließung von Quellen und die Anlage von Wasserleitungen in diesem Raum war ihm zu danken. 1885 Linienschiffsarzt, 1899 Marine-Oberstabsarzt, leitete er 1902-09 die Sanitätsabt. des Hafenedmiralats Pola.

W.: Der Kampf gegen die Malaria. Eine Rundschau über den Stand der Frage, 1902.

L.: *N. Fr. Pr. vom 25. 11. 1910*; *S. Kirchenberger, Lebensbilder hervorragender österr.-ung. Militär- und Marineärzte (= Militärärztliche Publ., n. 150)*, 1913, S. 104; *H. Bayer v. Bayersburg, Österr., Admirale, 1867-1918*, S. 109 f. (Egger)

Krupka Josef, Gartenbaufachmann. * Adlerkosteletz (Kostelec n. Orlicí, Böhmen), 25. 11. 1864; † Baden (N.Ö.), 6. 2. 1932. Absolv. die Lehrzeit in der gräflich Kinskyschen Kunst- und Ziergärtnerei in Adlerkosteletz. Nach dreijähriger Lehrzeit war er, seine Dienststellung meist nach einem Jahre planmäßig wechselnd in bedeutenden österr., engl. und französ. Gärtnereien tätig. Von England aus unternahm er mehrmals in dienstlichem Auftrag Reisen nach Belgien, in die Niederlande und nach Frankreich. Nachdem er ein Angebot der Fa. Pitscher und Manda, eine Filiale in den USA zu übernehmen, abgelehnt hatte, kehrte er 1894 nach Wien zurück. Hier trat er erst in den Dienst der k. k. Hofgärtnerei, dann des Wr. Stadtparks. 1896/97 besuchte er daneben die Gartenbauschule der k. k. Gartenbauges. in Wien. Ab 18. 1. 1897 Stadtgärtner der Kurstadt Baden, 1905 Stadtgarteninspektor, 1922-32 Stadtgarten-dir. K.s Lebenswerk war die Gestaltung des Badener Kurparks, der als eine der schönsten Gartenanlagen Europas galt, und die Gestaltung aller öff. Gartenanlagen Badens, die er bis weit auf die Höhe des Kalvarienberges ausdehnte. K., der u. a. auch den Schloßpark von Schönau und den Kurpark von Abbazia umgestaltete, erwarb sich große Verdienste um den heim. Gartenbau. Er war ein mit höchster Gestaltungskraft begabter Gartenkünstler, der durch eigenes Stud. fortgebildet, sowohl die Gartenarchitektur als auch alle gärtner. Voraussetzungen vollendet beherrschte.